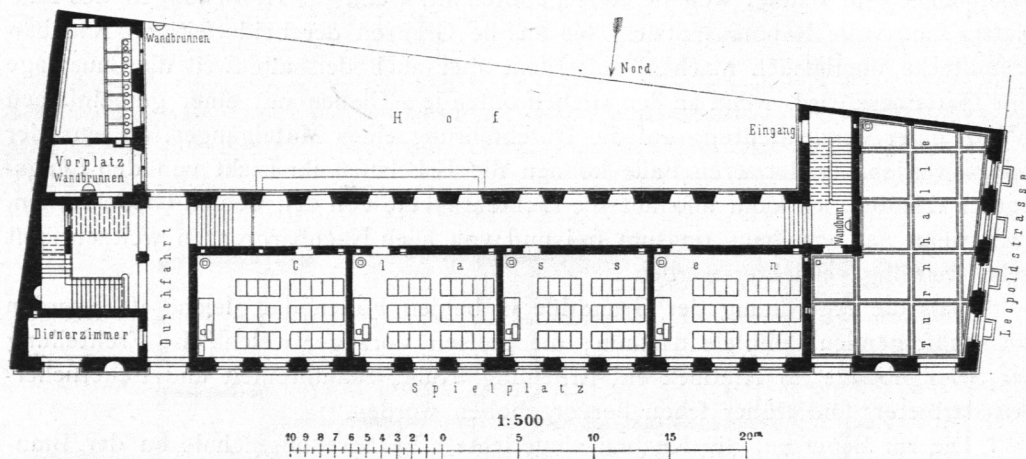


Hoheweide und mit der zwischen beiden liegenden, gemeinsam benutzten Turnhalle eine Schulhausgruppe dar.

Jede Schule hat in Erdgeschofs und 3 Obergeschossen Raum für 15 Classen mit je 50 Kindern, so wie für 3 Verwaltungszimmer und eine Schuldienerswohnung. Auf jedes Kind entfällt in der Classe eine Grundfläche von rund 1 qm. Die Treppe mit einer Laufbreite von 1,60 m liegt in der Mitte des Gebäudes; die Anordnung der Bedürfnisanstalten, eben so das Heizungs-System sind die in Hamburger Schulen üblichen.

Die *Leopold-Schule* zu Karlsruhe (1888 erbaut, Arch.: *Strieder*, Fig. 102), eine Volksschule für Knaben, enthält im Erdgeschofs und in 3 Obergeschossen 20 Classen, 3 Lehrerzimmer, 1 Berathungszimmer, 1 Singfaal, 1 Zeichenfaal und 1 Turnhalle; im Kellergefchofs ein Brausebad für die Schüler.

Fig. 102.



Leopold-Schule zu Karlsruhe.

Arch.: *Strieder*.

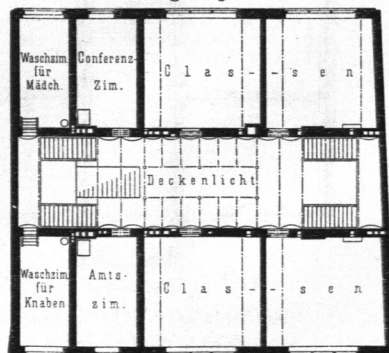
Jede Classe mit einem Flächenraum von rund 60 qm ist für 54 Kinder bestimmt, hat also für jeden Schüler etwa 1,1 qm Grundfläche. Die Bedürfnisanstalten, welche von den Ruheplätzen der Haupttreppe zugänglich sind, liegen in einem feitlichen Anbau. Zur Beheizung der Lehrräume dienen Gasöfen. Die Wohnung für den Schuldieners ist in einem besonderen Häuschen neben dem Schulhaufe untergebracht.

Die zur Benutzung für Knaben und Mädchen bestimmte Gemeinde-Doppelschule an der Niederwallstrasse zu Berlin (1885 erbaut, Fig. 103) zeigt, zwischen zwei nachbarlichen Brandmauern auf dem Hofe stehend, eine sehr sparsame Grundriffsanordnung. Auch das Vorderhaus auf diesem Grundstück ist eine städtische Volksschule.

Den Eingang bildet eine im hoch liegenden Sockelgefchofs angeordnete Durchfahrt. Der Flurgang, welcher zweiseitig bebaut und nur durch Deckenlicht erhellt ist, hat dem entsprechend eine gröfsere Breite erhalten und vermittelt den Verkehr durch die 3 Obergefchoffe mit 2 Treppen von je 1,50 m Laufbreite.

Das Hinterhaus, welches durch Fig. 103 im Grundrifs des I. Obergefchoffes dargestellt ist, hat 22 Classen mit je rund 55 qm, ferner 2 Verwaltungszimmer und 2 Waschzimmer für Knaben und Mädchen; im Kellergefchofs ist eine Wohnung für den Schuldieners angeordnet. Die Bedürfnisanstalten stehen ausserhalb des Schulhaufes in einem abgetrennten Hofgebäude; zur Erwärmung der Lehrräume dient Warmwasserheizung. Auf die in deutschen Schulen sehr feltene Vorfrage besonderer Waschzimmer mag ausdrücklich hingewiesen werden.

Fig. 103.



Doppelschule an der Niederwallstrasse zu Berlin. — 1/500 n. Gr.